

Vertrauen, ja, aber in was?

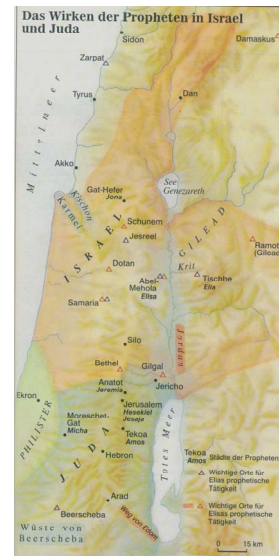
Jesaja 8-10

8. März 2009 / Paul Amacker

Letzten Sonntag hatten wir den Schwerpunkt darauf gelegt mit wie viel Liebe, Geduld und Gnade Gott uns immer wieder eine neue Chance gibt. Heute beschäftigen wir uns im Besonderen mit unserer Reaktion auf Gottes Chancen und deren Folgen.

Jahre zurück habe ich stark in einer gewissen Form von Exorzismus mitgemacht. Man hat sich sehr auf Satan und seine Machenschaften konzentriert, so wie die Methodik wie man ihn Stück für Stück besiegen und austreiben kann. Öfters war ich unruhig in der Situation, besonders wenn man stunden- tagelang über einer Person betete und immer wieder gegen neue Dämonen ankämpfte. Irgendwie wusste ich, dass etwas nicht stimmt, vor allem wenn ich erinnert wurde wie Jesus mit Satan und Dämonen umging. Doch meine Freunde versuchten mich immer wieder zu beruhigen, und besonders der eine Leiter, welcher uns in diese Art Exorzismus einführte. Er konnte echt überzeugend reden und seine persönlichen Erlebnisse waren so stark, auch wenn es manchmal eher gegen das ging was ich von der Bibel her kannte. (Mein Erleben als zwei in meine Ohren schrieen) Meine Unruhe ging nicht weg, weil immer wenn ich nach biblischer Beweisführung fragte, mir Erlebnisse und verschiedene Vorkommnisse aufgeführt wurden, aber keine wirklich biblische Beispiele. Meine Augen gingen auf als eines Tages ein Bruder zu mir kam, welchen wir mit viel Überreden in eine Exorzismus Sitzung brachten, und versuchten Dämonen auszutreiben, weil er eigentlich ganz "normale" Männer Probleme hatte. Als er nachher zu mir kam war er völlig verwirrt und sein Glaube und sein Vertrauen in Jesus und in Gott hatte enorm gelitten. Dies hat mich dazu gebracht wirklich in der Bibel zu forschen in dieser Sache, und bald merkte ich wo wir dabei waren, zwar fromm, aber doch den falschen Weg einzuschlagen.

Gott hatte Israel, und besonders Juda durch den Propheten Jesaja mitgeteilt wo sie stehen und wie sie aus ihrem Dilemma herauskommen könnten. Vielleicht muss ich einmal kurz erklären: in der Zeit wo Jesaja hier zu Juda und Israel sprach, war das Volk getrennt in zehn Nord Stämme, die weiter als Israel galten, und in zwei Süd Stämme die Juda genannt wurden. Regelmässig war Unruhe und Krieg zwischen Israel und Juda. Daher ist es manchmal etwas verwirrend wenn von Israel oder Juda die Rede ist, und man diese Tatsache der zwei Völker nicht kennt. Die 10 nördlichen Stämme wurden dann bald durch die Assyrer gefangen geführt und sind bis heute nicht mehr aufgetaucht. Das südliche Reich Juda, mit Jerusalem als Hauptstadt, wurde später auch gefangen genommen durch die Babylonier, doch kamen sie dann wieder zurück aus der Gefangenschaft. Was wir heute als Israel kennen, stammt also von diesem Juda ab, welches natürlich aus Leuten von allen Stämmen bestand, da damals viele vom Nordreich in den Süden flohen als die Gottlosigkeit da überhand nahm.



Gott hat im Besonderen durch die Propheten zu Seinem Volk gesprochen. Jesaja war so ein Prophet und hat speziell zu Juda gesprochen und wohl auch da gelebt.

Jesaja 8,18

Siehe, ich und die Kinder, die der HERR mir gegeben hat, wir sind zu Zeichen und zu Wundern in Israel geworden vom HERRN der Heerscharen, der auf dem Berg Zion wohnt.

So sprach Gott durch Jesaja, und sogar durch seine Kinder. Erinnert ihr euch noch dass Jesaja dem König Ahas begegnen musste und dabei seinen Sohn mitnehmen musste, als ein Zeichen für den Kindermörder Ahas. Sogar die Namen von seinen Söhnen waren eine Botschaft. Sein erster Sohn hiess **Schear-Jaschub** was übersetzt heisst: **„ein Rest wird umkehren“**, Juda war solch ein Überrest, der später wieder nach Jerusalem zurück kam und aus dem dann der Messias geboren wurde. Also ein wichtiger Rest, den Gott zu bewahren wusste. Jesajas jüngster Sohn hatte den längsten Eigennamen in der Bibel: **Maher-Schalal-Hasch-Bas** was übersetzt heisst: **„schnell zum Plündern, geschwind zum Raub“**. Das ist dem Nordreich widerfahren als die Soldaten von Assyrien den gängigen Ruf brauchten nach der Niederlage Israels: **„Raubebald – Eilebeute“**

Übrigens in den meisten Deutschen Übersetzungen ist dieser Name so übersetzt.

Nicht zu vergessen, Jesaja selbst hatte einen herrlichen Namen, welcher Israel und Juda eine starke Botschaft gibt: **Jesaja = "Jahwe ist Rettung"**.

Die Botschaft die Jesaja brachte war also klar, **"Jahwe – Gott - ist eure Rettung"**. Was machte das Volk mit dieser Botschaft? Worauf verliessen sie sich? Woran orientierten sie sich?

Jesaja 8,19-22

Und wenn sie zu euch sagen: Befragt die Totengeister und die Wahrsagegeister, die da flüstern und murmeln! , so antwortet: Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen? Soll es etwa für die Lebenden die Toten befragen? 20 Hin zur Weisung und zur Offenbarung! Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, dann gibt es für sie keine Morgenröte. 21 Man wird darin umherziehen, bedrückt und hungrig. Und es wird geschehen, wenn man Hunger leidet, dann wird man von Wut übermannt werden und seinen König und seinen Gott verfluchen. Und man wird sich nach oben wenden 22 und wird zur Erde blicken: und siehe, da ist Not und Finsternis, bedrängendes Dunkel, und in dichte Finsternis ist man hineingestossen.

Wisst ihr wie sehr der **Okkultismus** in den letzten Jahren **salonfähig** wurde? Er nennt sich nun Esoterik, Feng Shui, Prophetie, persönlicher Engel, Heilige, und...und...und.. Was mich nicht überrascht, aber immer wieder erstaunt, wie diese Sachen in christlichen Kreisen gang und gäbe sind. So schnell ist man in irgend einer geistigen Lehre oder Handlung, welche weit weg von dem ist was Gott sagt. Die Sache ist nur wie in dem obigen Abschnitt beschrieben, es bringt keine Freiheit und man bleibt bedrückt und geistlich unterernährt, ja, **man wird in eine bedrängende dichte Finsternis hineingestossen**.

So ist es mir ergangen als ich damals in dieser Extremen Sache des Exorzismus stand. Man lässt sich auf alles mögliche ein, aber fragt nicht Gott, die Bibel. **Geschwister, wir sollten das als eine echte wichtige Herausforderung nehmen um die Bibel viel zu lesen zu studieren.**

**Gottes Wort und Gottes Geist ist und bleibt der einzige Garant
dass wir von Irrlehren bewahrt bleiben!**

Wie aber wollen wir wissen wenn wir nicht lesen und nicht studieren? Ich weiss, dass dies nicht immer leicht ist, es ist geistliche Arbeit die Bibel zu studieren, doch es gibt so viele Studienhilfen und so viele Bücher die einem da Anleitung geben können. Man kann sich auch mit andern zusammen tun um dies besser zu meistern. **Aber bitte, bitte werdet nicht nachlässig im Lesen, Beten und Studieren des Wortes Gottes.**

Obwohl Jesaja mit ganz massiven Worten von einem Leben abseits von Gott und seinem Wort warnte, dann auch aufzeigte wie Gott in Gnade kommt und beisteht, denen die Ihm vertrauen, schien das Volk nicht zu hören. Gott hatte ein Licht verheissen, das kommt, so oder so. Der Überrest der treu an Gott bleibt wir es erleben.

Jesaja 9,1 & 5-6

*Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein grosses Licht. Die im Land der Finsternis wohnen, Licht leuchtet über ihnen.5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; **und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.** 6 Gross ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.*

O' was für eine grossartige prophetische Sicht über den Erlöser Israels so wie unser Erlöser Jesus. Fällt euch auf die Namen die Jesaja hier durch den Geist Gottes diesem **"Kind"** gibt. Letzten Sonntag haben wir gelesen wie es in Kapitel 7 genannt wird: **"Immanuel = Gott mit uns"** Nehmt nur einmal diese Namen, was kann einem noch passieren wenn man jemandem der so heisst und auch so ist, sein Leben anvertraut und auf Ihn hört? Jesus ist:

Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Schaut, dass ist der grosse Unterschied zwischen den Völkern und Juda, Gott hatte versprochen, dass Er ihr **עִמָּנוּ אֱלֹהִים** Immanu-el ist, mit ihnen ist. Es ist angekündigt in **K. 7,14**; dann in Kapitel 8 ist vorher gesagt, dass die Assyrer kommen werden und wie ein Vogel alles unter ihre Flügel bringen wollen, aber

da ist עִמָּנוּ אֱלֹהִים Immanu-el Vers 8. Und dann was für eine Aussage in Vers 10, die er den Feinden von Juda gab:

Jesaja 8,10

Schmiedet einen Plan, er geht in die Brüche! Beredet die Sache, sie wird nicht zustandekommen! Denn Gott ist mit uns. (עִמָּנוּ אֱלֹהִים Immanu-el)

es ist jedes mal im Urtext die selbe Aussage = Immanu-el!

Gott züchtigte Sein Volk und sprach zu ihm, aber hatte es etwas geändert im Volk?

Jesaja 9,12-15

Aber das Volk kehrt nicht um zu dem, der es schlägt, und den HERRN der Heerscharen suchen sie nicht. 13 Da haut der HERR von Israel Kopf und Schwanz ab, Palmzweig und Binse an einem Tag. 14 Der Älteste und Angesehene, er ist der Kopf; und der Prophet, der Lüge lehrt, er ist der Schwanz. 15 Denn die Führer dieses Volkes werden zu Verführern und die von ihnen Geführten zu Verwirrten.

Die Leiter und sogar die so genannten "Propheten" waren verantwortlich, dass das Volk verwirrt war. Vor kurzem habe ich den Lehrbrief von Ivo Sasek (Ölbaum Januar 2009) gelesen. Einige von euch mögen ihn kennen. Er hat viele Anhänger im In - und Ausland. Ivo lebt in Walzenhausen und war schon vor Jahren auf der Bibelschule von New Life. Ich war mit ihm auf einer zweimonatigen Reise durch Nord Afrika. Schon damals war er sehr extrem und manchmal war ich mir nicht sicher, geht es ihm wirklich um Gott oder um sich selbst. In diesem letzten Lehrbrief lehrt er nun ganz klar die Reinkarnation, und dass wir für unseren "Mist" selber bezahlen müssen, was eben ein wiederkommen im Fleisch nötig macht. Wer möchte, kann bei mir seine Lehre und eine Antwort darauf beziehen. Das Tragische ist, dass viele seiner Anhänger es wahrscheinlich gar nicht merken, das hier das Erlösungswerk von Jesu bedeutungslos wird, und andere werden zu total Verwirrten.

Daher meine Geschwister, **es ist absolut notwendig das Wort Gottes gut zu kennen, und alles daran zu setzen, dass wir vertraut werden mit dem was Gott sagt**. Darum lese ich viel, höre viele Predigten und Bibelauslegungen und prüfe sie durch das Wort Gottes.

Apostelgeschichte 17,11

Diese (von Beröa) aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielte.

Es würde sich lohnen den Text, den wir in einer Predigt behandeln nachzulesen und persönlich nach zu prüfen was gesagt wurde, oder sogar Jesaja im voraus zu lesen und zu studieren.

Nun möchte ich noch etwas sagen zu Kapitel 10. Gott hatte Assyrien zum Werkzeug der Züchtigung für sein Volk gebraucht. Assyrien kam bis vor die Tore von Jerusalem. Da war aber ein grosses Problem. Die Assyrer waren stolz und glaubten es sei ihr Verdienst und erhoben sich über Gott. Jesaja nimmt dieses Thema auf:

Jesaja 10,13 & 15

Denn er hat gesagt: Durch die Kraft meiner Hand habe ich es getan und durch meine Weisheit, denn ich bin verständig..... 15 Rühmt sich die Axt gegen den, der damit haut? Oder brüstet sich die Säge gegen den, der sie zieht? Als schwänge ein Stock den, der ihn hochhebt, als ob ein Stab den hochhöhe, der kein Holz ist!

Haben wir es hier nicht mit einem Grundproblem der Menschen zu tun, die immer wieder meinen es liege in unserer Kraft und Weisheit die Dinge des Lebens zu meistern? Was für ein Hochmut wenn die Axt sagen würde zu dem welcher sie gebraucht, ich bin hier der Boss, ich sage wo es lang geht. Da hatte Gott dann auch verheissen, dass Er sich dies nicht gefallen lasse und Assyrien vernichten werde.

Wir können die Geschichte nachlesen in 2. Könige 18-19. Der König von Assyrien zog gegen Jerusalem und verhöhnte das Volk und Hiskia, den König von Juda, weil sie sich auf ihren Gott verliessen. Keine der andern Götter habe die andern Völker gerettet, und so werde es auch nicht der Gott Israels tun. Zudem seien sie ja auch im Auftrag Gottes gekommen.

Wisst ihr noch wo wir König Ahas, den Vater von Hiskia, fanden als ihm ähnliches geschah?

Wir sprachen letzten Sonntag darüber. Er war beschäftigt alles in den Griff zu bekommen, schaute nach der Wasserversorgung und hatte gerade mit andern Könige Verträge abgeschlossen die helfen sollten.

Wie ganz anders doch Hiskia.

2. Könige 19,1

Und es geschah, als der König Hiskia es hörte, zerriss er seine Kleider, hüllte sich in Sacktuch und ging in das Haus des HERRN.

Hiskia brachte das Problem vor Gott, und Gott half ihm und Juda, führte das Heer der Assyrer durch ein Gerücht weg. Später kamen sie wieder und ein Brief, welcher erneut Juda und ihren Gott verhöhnte wurde Hiskia übergeben. Was machte Hiskia nun?

2. Könige 19,14

Da nahm Hiskia den Brief aus der Hand der Boten und las ihn. Dann ging er ins Haus des HERRN hinauf, und Hiskia breitete ihn vor dem HERRN aus.

Wisst ihr warum Hiskia so handelte? Ja, natürlich weil er sein Vertrauen auf seinen Gott gesetzt hatte und dem Wort, den Verheissungen Gottes vertraute.

2. Könige 18,5-6

Er vertraute auf den HERRN, den Gott Israels. Und nach ihm hat es seinesgleichen nicht gegeben unter allen Königen von Juda noch unter denen, die vor ihm waren. 6 Er hing dem HERRN an, er wich nicht davon ab, ihm nachzufolgen. Und er bewahrte seine Gebote, die der HERR dem Mose geboten hatte.

Nun möchte ich euch am Schluss noch auf eine kleine herrliche Rosine aufmerksam machen. Gott versprach erneut die Rettung, und wie grossartig sie geschah.

2. Könige 19,35

Und es geschah in dieser Nacht, da zog ein Engel des HERRN aus und schlug im Lager von Assur 185 000 Mann. Und als man früh am Morgen aufstand, siehe, da fand man sie alle, lauter Leichen.

Fällt euch auf mit welchem Aufwand Gott diese 185 000 Mann geschlagen hat?....**Ein Engel!!** Ein einziger Engel und 185 000 Mann tot. Die erwachten am Morgen alle tot ☺. Was meint ihr was für eine Macht Jesus zur Verfügung stand als er verhaftet wurde im Garten Gethsemane und einer der Jünger das Schwert zog und einem ein Ohr abschlug? Jesus heilte das Ohr und sagte lass das Schwert.

Matthäus 26,53

Oder meinst du, dass ich nicht meinen Vater bitten könne und er mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel stellen werde?

Wisst ihr, eine Legion hat je nach Ausleger zwischen 3000 und 6000 Mann. Nehmen wir mal 4500 Engel mal 12 sind 54 000 Engel. Einer kann ohne weiteres 185 000 Mann erschlagen, was denkt ihr dann was 54 000 Engel tun können? Es wären 9'990'000'000 also 9 Milliarden 990 Millionen die diese Engel umbringen könnten, die Welt hat ca. 7 Milliarden. **Aus Liebe zu uns hat Er diese Hilfe nicht gerufen und starb am Kreuz für uns.**

Merken wir wie töricht es ist das Vertrauen auf Gott abzugeben, um sich auf Menschen oder seine eigene Kraft zu verlassen? Gott hat alle Möglichkeiten um Seine Verheissungen wahr zu machen. Wir können Ihm absolut vertrauen. Zudem wird Gott Seine Sache durchziehen ob wir es wollen oder nicht, lesen wir doch gerade in Jesaja und 2. Könige 19,31

Jesaja 9,6b

Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

Bruder, Schwester, lieber Zuhörer, wem vertraust du? Mach es doch wie Jesaja oder wie Hiskia. Lass das **Wort Gottes dein Leben bestimmen** und mit **allem** gehe in die Gegenwart Gottes.

Wo werden wir dich finden in Zeiten der Krise; im Bemühen jedes Detail in den Griff zu bekommen, oder im Hause Gottes auf den Knien?

Warum nicht heute fest machen, dass du Sein Wort regelmässig liest, studierst, und die Gemeinschaft mit Jesus, dem Vater und dem Heiligen Geist pflegst. Möge über dir und mir gesagt werden was über Hiskia gesagt wurde:

Er vertraute auf den HERRN, den Gott Israels...Er hing dem HERRN an, er wich nicht davon ab, ihm nachzufolgen. Und er bewahrte seine Gebote...

Amen!